Hätten die fehlenden Stimmen etwas geändert?

Das Papier „Weil jeder nachrechnen darf“ zeigt, in welchen Wahlbezirken Stimmen fehlen. Dieses Blatt fragt nach der Wirkung: Wo könnten sie einen Sitz oder ein Mandat verschieben – und wie ungewöhnlich müssten sie dafür verteilt sein?

Kreistage: gesondertes Papier

Bewertet sind hier nur **Gemeinde- und Stadträte, Ortsräte und Stadtbezirksräte sowie Samtgemeinderäte**. Die Kreistage brauchen eine andere Methode – die Sitze werden über den ganzen Kreis verteilt – und stehen **in einem eigenen Papier**; hier steht zu ihnen keine Aussage.

DIE FRAGE

Fehlende Stimmen sind erst dann erheblich, wenn sie das Ergebnis ändern können. Das hängt weniger an ihrer Menge als an der Lage: Geht der letzte Sitz knapp weg, genügt ein kleiner Fehlbetrag; tritt nur eine Liste an, ändert auch ein großer nichts. Jede Wahl mit Befund „Stimmen fehlen“ ist deshalb nach § 36 NKWG neu durchgerechnet, wie gemeldet und mit den fehlenden Stimmen.

99
Wahlen nachgerechnet, zusammen 25.369 fehlende Stimmen

15
Wahlen, in denen schon die Hauptschätzung einen Sitz verschiebt, davon 1 nach allen Schätzungen

19
weitere, in denen dafür eine andere Annahme oder eine realistische Abweichung genügt

WORUM ICH BITTE – UND WAS DIESES BLATT NICHT SAGT

Eine Rechnung auf offenen Daten ist eine Rückfrage, kein Nachweis: Sie zeigt, **wo die Niederschrift auch für die Sitzverteilung zählt** und, wo sie nicht reicht, eine Nachzählung – am besten vor Ablauf der Einspruchsfrist.

Die Stufen ordnen nach **Plausibilität** und beruhen auf gesetzten Annahmen (Blatt 1). Eine hohe Stufe heißt nicht, dass ein Ergebnis falsch ist, eine niedrige nicht, dass alles stimmt. Die Wahl ist öffentlich, damit Bürger sie nachvollziehen können – dies ist ein Beitrag dazu, keine Bewertung der Wahlvorstände.

Kontakt
Felix Ostmann
f.a.w.ostmann+zettelcheck@gmail.com

Offenlegung
Der Autor ist Einzelbewerber in Ostercappeln und von der dortigen Korrektur selbst betroffen. Die Auswertung ist privat entstanden, das Prüfskript liegt offen.

Grundlage dieses Papiers
„Weil jeder nachrechnen darf – Zettelcheck Kommunalwahl Niedersachsen 2026“, Fassung 4 vom 25.09.2026, Datenstand 25.09.2026,

10:01 Uhr – zettelcheck.gitlab.io/downloads/Zettelcheck-Kommunalwahl-Niedersachsen-2026-v4.pdf. Dort stehen Methode und Einordnung „Stimmen fehlen“. Daten und Prüfskript: zettelcheck.gitlab.io/methode

Drei Schätzungen und zwei Maßstäbe

Die fehlenden Stimmen sind nicht gezählt – wem sie gehören, lässt sich nur schätzen. Deshalb wird nicht eine Antwort gerechnet, sondern die Spanne.

DIE SITZVERTEILUNG, NACHGERECHNET

Nach § 36 NKWG (Hare/Niemeyer, Mehrheitsklausel, Listen- und Personensitze). Die Rechnung trifft die veröffentlichte Sitzverteilung in **97 von 99 Wahlen exakt**; bei den übrigen zeigt die Wahlpräsentation noch den Zwischenstand der Wahlnacht.

WEM DIE FEHLENDEN STIMMEN GEHÖREN KÖNNTEN

A: gleichmäßig

Die fehlenden Stimmen verteilen sich wie die gezählten im selben Bezirk – wie in Ostercappeln, wo alle Listen gleich betroffen waren.

B: nach der Parallelwahl

Maßstab ist die andere Wahl im selben Bezirk (etwa Kreistag zum Ortsrat), bereinigt um den üblichen Unterschied beider Wahlen in den *übrigen* Bezirken. Lokale Listen ohne Gegenstück behalten ihren Bezirksanteil.

L: nach der Listenlücke

Fehlen einer Liste die Listenstimmen, hat sie im Bezirk auffällig wenige Listen- im Verhältnis zu Personenstimmen. Nur mit mindestens drei Vergleichsbezirken und wenn diese Lücken die Hälfte der Fehlmenge erklären; dann ersetzt L die Schätzung A. **Hauptschätzung** ist B, sonst L, sonst A.

WIE UNGEWÖHNLICH MÜSSTE ES SEIN?

Für jede Liste wird gesucht, ab welchem Anteil sich die Sitzverteilung ändert – verglichen im **vollständigen Bezirk** und unter den **fehlenden Stimmen**, es zählt der strengere Vergleich. Denn die gezählten Stimmen stehen fest: 4 Punkte im Bezirk können 20 Punkte unter den fehlenden sein. Beispiel: erwartet **12 %**, nötig **20 %** – 1,7-fach, 8 Punkte mehr – gilt als realistisch.

realistisch	denkbar	unrealistisch
höchstens 1,75-fach und höchstens 10 Prozentpunkte Abstand	bis 2,5-fach und 15 Prozentpunkte	alles darüber

Diese Grenzen sind gesetzt, nicht hergeleitet

Die Grenzen oben sind eine Annahme, ebenso die Aufgreifschwelle des Zettelchecks (0,25 Stimmen je Zettel unter dem Median) und die geschätzte Fehlmenge. Mit anderen Grenzen rutschen Fälle eine Stufe höher oder tiefer. Die Stufen sind eine Reihenfolge der Plausibilität, kein Urteil über richtig oder falsch.

DIE STUFEN

- **A1** **Wechsel sehr wahrscheinlich** – alle Schätzungen, die sich auf Daten stützen, verschieben einen Sitz; das amtliche Ergebnis hielte nur bei unrealistischer Verteilung
- **A2** **Wechsel wahrscheinlich** – die Hauptschätzung verschiebt einen Sitz, eine andere Schätzung oder eine realistische Abweichung ließe das Ergebnis aber stehen
- **B** **je nach Annahme** – nur eine Nebenschätzung verschiebt einen Sitz
- **C** **realistisch** – eine realistische Abweichung genügt
- **D** **denkbar** – dafür braucht es eine deutliche Abweichung
- **E** **unrealistisch** – nur bei unrealistischer Verteilung
- **F** **nach dieser Rechnung kein Wechsel** – bei keiner Verteilung der geschätzten Fehlmenge

15 Wahlen, in denen ein Sitz wandern würde

Ergänzt man die fehlenden Stimmen nach der Hauptschätzung, geht mindestens ein Sitz an eine andere Liste. Dazu 4 Wahlen, in denen das nur nach einer Nebenschätzung geschieht.

So liest man eine Zeile – am Beispiel Weyhausen

Wie knapp war der letzte Sitz? Der letzte Sitz ging an die FDP. Hätte die CDU nur 7 Stimmen mehr gehabt, wäre er an die CDU gegangen.

Was passiert, wenn die fehlenden Stimmen dazukommen? Im Bezirk fehlen rund 346 Stimmen. Verteilt man sie gleichmäßig oder nach der Listenlücke, bekommt die CDU mehr als 7 davon – **1 Sitz geht von der FDP an die CDU**. Das ist die wahrscheinliche Folge.

Könnte es trotzdem beim amtlichen Ergebnis bleiben? Ja, wenn die FDP unter den fehlenden Stimmen etwas besser abschneidet: 17 statt 9 der fehlenden Stimmen, im Bezirk 4,0 % statt 3,4 %. Das ist gut möglich. Deshalb: Wechsel wahrscheinlich, aber nicht sicher (Stufe A2). Wo es auf keinem realistischen Weg beim Ergebnis bleibt, steht Stufe A1; wo eine andere Schätzung das Ergebnis hält, steht das in der letzten Spalte.

ÜBERSICHT

STUFE	WAHL	SITZE	FEHLEND	WIE KNAPP WAR DER LETZTE SITZ?	WAS PASSIERT, WENN DIE FEHLENDEN STIMMEN DAZUKOMMEN?	KÖNNTE ES TROTZDEM BEIM AMTLICHEN ERGEBNIS BLEIBEN?
A1	**Burgdorf** Stadtrat Burgdorf	34	126 0,3 %	**20** Stimmen mehr für AfD hätten Volt einen Sitz gekostet	**1 Sitz geht von Volt an AfD**	Nur wenn **Volt** im Bezirk auf 5,0 % statt der erwarteten 1,0 % käme (38 statt 2 der fehlenden Stimmen). Das ist kaum vorstellbar – der Wechsel ist sehr wahrscheinlich.
A2	**Boldecker Land** Gemeinderat Weyhausen	13	346 9,6 %	**7** Stimmen mehr für CDU hätten FDP einen Sitz gekostet	**1 Sitz geht von FDP an CDU**	Nur wenn **FDP** im Bezirk auf 4,0 % statt der erwarteten 3,4 % käme (17 statt 9 der fehlenden Stimmen). Das ist gut möglich – der Wechsel ist wahrscheinlich, aber nicht sicher.
A2	**Hameln** Ortsrat Klein Berkel	11	596 9,1 %	**7** Stimmen mehr für CDU hätten SPD einen Sitz gekostet	**1 Sitz geht von SPD an CDU**	Nur wenn **CDU** im Bezirk auf 25,0 % statt der erwarteten 31,1 % käme (125 statt 191 der fehlenden Stimmen). Das ist gut möglich – der Wechsel ist wahrscheinlich, aber nicht sicher.
A2	**Wittingen** Ortsrat Knesebeck	7	220 5,8 %	**43** Stimmen mehr für GRÜNE hätten CDU einen Sitz gekostet	**1 Sitz geht von CDU an GRÜNE**	**Ja** – bei gleichmäßiger Ergänzung bleibt es beim amtlichen Ergebnis. Der Wechsel hängt an der Annahme, wem die fehlenden Stimmen gehören.
A2	**Großefehn** Ortsrat Ostgroßefehn	9	282 5,5 %	**71** Stimmen mehr für FWG hätten SPD einen Sitz gekostet	**1 Sitz geht von SPD an FWG**	**Ja** – bei Ergänzung nach der Listenlücke bleibt es beim amtlichen Ergebnis. Der Wechsel hängt an der Annahme, wem die fehlenden Stimmen gehören.

STUFE	WAHL	SITZE	FEHLEND	WIE KNAPP WAR DER LETZTE SITZ?	WAS PASSIERT, WENN DIE FEHLENDEN STIMMEN DAZUKOMMEN?	KÖNNTE ES TROTZDEM BEIM AMTLICHEN ERGEBNIS BLEIBEN?
A2	**Hannover** Stadtbezirksrat 09 Ricklingen	21	1.468 2,9 %	**290** Stimmen mehr für GRÜNE hätten FDP einen Sitz gekostet	**1 Sitz geht von FDP an GRÜNE**	Nur wenn **SPD** im Bezirk auf 37,8 % statt der erwarteten 30,6 % käme (652 statt 201 der fehlenden Stimmen). Das ist gut möglich – der Wechsel ist wahrscheinlich, aber nicht sicher.
A2	**Königslutter am Elm** Ortsrat Königslutter am Elm	11	304 2,4 %	**55** Stimmen mehr für UWG hätten GRÜNE einen Sitz gekostet	**1 Sitz geht von GRÜNE an CDU**	**Ja** – bei gleichmäßiger Ergänzung bleibt es beim amtlichen Ergebnis. Der Wechsel hängt an der Annahme, wem die fehlenden Stimmen gehören.
A2	**Nörten-Hardenberg** Gemeinderat Nörten-Hardenberg	20	332 2,4 %	**27** Stimmen mehr für CDU hätten SPD einen Sitz gekostet	**1 Sitz geht von SPD an CDU**	**Ja** – bei gleichmäßiger Ergänzung bleibt es beim amtlichen Ergebnis. Der Wechsel hängt an der Annahme, wem die fehlenden Stimmen gehören.
A2	**Scheeßel** Gemeinderat Scheeßel	30	480 2,4 %	**63** Stimmen mehr für SPD hätten CDU einen Sitz gekostet	**1 Sitz geht von CDU an SPD**	**Ja** – bei Ergänzung nach der Listenlücke bleibt es beim amtlichen Ergebnis. Der Wechsel hängt an der Annahme, wem die fehlenden Stimmen gehören.
A2	**Harsefeld** Wahl zum Rat der Gemeinde Ahlerstedt	17	151 1,6 %	**6** Stimmen mehr für FWG hätten AfD einen Sitz gekostet	**1 Sitz geht von AfD an FWG**	**Ja** – das Ergebnis steht auf der Kippe: Schon 2 der fehlenden Stimmen mehr zugunsten von **AfD** ließen es beim amtlichen Ergebnis.
A2	**Hemmoor** Samtgemeinderat	30	302 1,4 %	**14** Stimmen mehr für AfD hätten GRÜNE einen Sitz gekostet	**1 Sitz geht von GRÜNE an AfD**	Nur wenn **AfD** im Bezirk auf 26,1 % statt der erwarteten 26,5 % käme (99 statt 108 der fehlenden Stimmen). Das ist gut möglich – der Wechsel ist wahrscheinlich, aber nicht sicher.
A2	**Nordenham** Stadtrat	36	354 1,0 %	**90** Stimmen mehr für AfD hätten FDP einen Sitz gekostet	**1 Sitz geht von FDP an AfD**	**Ja** – bei Ergänzung nach der Listenlücke bleibt es beim amtlichen Ergebnis. Der Wechsel hängt an der Annahme, wem die fehlenden Stimmen gehören.
A2	**Burgwedel** Stadtrat Burgwedel	34	262 0,7 %	**8** Stimmen mehr für Engenser Bürger hätten AfD einen Sitz gekostet	**2 Sitze wechseln: CDU, AfD verlieren je einen, SPD, Engenser Bürger gewinnen je einen**	**Ja** – bei gleichmäßiger Ergänzung bleibt es beim amtlichen Ergebnis. Der Wechsel hängt an der Annahme, wem die fehlenden Stimmen gehören.
A2	**Verden (Aller)** Stadtrat Verden	36	254 0,7 %	**194** Stimmen mehr für AfD hätten SPD einen Sitz gekostet	**1 Sitz geht von SPD an AfD**	**Ja** – bei Ergänzung nach der Listenlücke bleibt es beim amtlichen Ergebnis. Der Wechsel hängt an der Annahme, wem die fehlenden Stimmen gehören.
A2	**Soltau** Stadtrat	34	135 0,4 %	**46** Stimmen mehr für CDU hätten SPD einen Sitz gekostet	**1 Sitz geht von SPD an CDU**	**Ja** – bei Ergänzung nach der Listenlücke bleibt es beim amtlichen Ergebnis. Der Wechsel hängt an der Annahme, wem die fehlenden Stimmen gehören.
B	**Ilmenau** Gemeinderat Melbeck	15	312 5,8 %	**9** Stimmen mehr für FDP hätten SPD einen Sitz gekostet	**Nur bei Ergänzung nach der Listenlücke: 1 Sitz geht von SPD an FDP**	**Ja.** Bei Ergänzung nach der Parallelwahl bleibt es beim amtlichen Ergebnis.
B	**Grasleben** Gemeinderat Grasleben	13	93 2,6 %	**33** Stimmen mehr für BLG hätten SPD einen Sitz gekostet	**Nur bei Ergänzung nach der Listenlücke: 1 Sitz geht von SPD an BLG**	**Ja.** Bei Ergänzung nach der Parallelwahl bleibt es beim amtlichen Ergebnis.
B	**Sögel** Samtgemeinderat	32	465 1,9 %	**11** Stimmen mehr für CDU hätten UWG SG Sögel einen Sitz gekostet	**Nur bei gleichmäßiger Ergänzung: 1 Sitz geht von UWG SG Sögel an CDU**	**Ja.** Bei Ergänzung nach der Parallelwahl bleibt es beim amtlichen Ergebnis.
B	**Vechta** Ortsrat Langförden	13	112 1,4 %	**7** Stimmen mehr für FDP hätten CDU einen Sitz gekostet	**Nur bei Ergänzung nach der Listenlücke: 1 Sitz geht von CDU an FDP**	**Ja.** Bei Ergänzung nach der Parallelwahl bleibt es beim amtlichen Ergebnis.

Entscheidend ist der Abstand, nicht die Menge

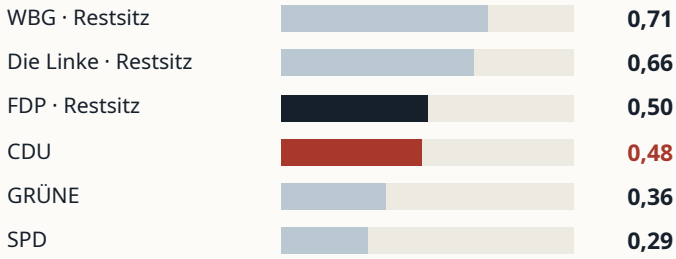
Zwei Fälle, in denen wenige Stimmen über einen Sitz entschieden, einer mit Stimmengleichheit – und der Fall mit dem größten Fehlbetrag, der die Sitzverteilung nicht berührt.

WEYHAUSEN: SIEBEN STIMMEN ABSTAND, 346 FEHLEN

Im Gemeinderat Weyhausen (13 Sitze) gehen nach den ganzen Zahlen noch drei Sitze nach den größten Zahlenbruchteilen weg. Der dritte Restsitz ging an die FDP mit einem Bruchteil von **0,50**; die CDU lag mit **0,48** knapp dahinter. Umgerechnet fehlten der CDU **7 Stimmen** zu einem dritten Sitz.

Im Bezirk Weyhausen I fehlen nach dem Zettelcheck rund **346 Stimmen**. Werden sie gleichmäßig ergänzt oder dort, wo Listenstimmen fehlen, wechselt der Sitz von der FDP zur CDU. Halten würde das Ergebnis, wenn die FDP unter den fehlenden Stimmen etwas stärker wäre: 4,0 % statt 3,4 % im vollständigen Bezirk. Weil das nicht abwegig ist, steht der Fall auf Stufe A2, nicht A1.

Zahlenbruchteile je Liste · Gemeinderat Weyhausen



Die ersten drei Listen erhalten einen Restsitz. Die CDU verfehlt ihn um 0,02 Sitzanteile.

KLEIN BERKEL: EIN BRIEFWAHLBEZIRK MIT 1,3 STIMMEN JE ZETTEL

Der Briefwahlbezirk 929 meldet für den Ortsrat Klein Berkel (Hameln) 485 Stimmen auf 369 gültige Stimmzettel – 1,3 Stimmen je Zettel, gut zwei Fünftel des Üblichen. Die Kreistagswahl im selben Bezirk zählt 376 Wähler, die Zettelzahl passt also. Im Ortsrat trennten SPD und CDU beim letzten Sitz **7 Stimmen**. Schon mit der Verteilung der Kreistagswahl geht der Sitz an die CDU (SPD 5 → 4, CDU 2 → 3).

VIEL FEHLT, DIE SITZVERTEILUNG BLEIBT: HETTENSEN

Den größten Anteil fehlender Stimmen hat der Ortsrat Hettensen (Hardegsen): 26,9 % der Stimmen der Wahl. An der Sitzverteilung ändert das nichts – es trat nur eine Liste an, sie hat alle sieben Sitze. Offen ist allein, *wer* sie besetzt, und das hängt an der Art der fehlenden Stimmen: Fehlen Personenstimmen, bleibt es dabei. Fehlen Listenstimmen, gingen zwei Sitze nach Listenplatz, und der siebte Sitz wechselte. Der Anteil der Listenstimmen im Bezirk ist allerdings so niedrig wie in der Briefwahl – die Daten sprechen eher für fehlende Personenstimmen. **Ein großer Fehlbetrag verschiebt nicht automatisch Sitze.**

GLEICHSTAND AN DER GRENZE: HOLTEBÜTTEL

Im Ortsrat Holtebüttel (Langwedel, 5 Sitze) stehen zwei Bewerber der SPD-Liste mit **je 122 Stimmen** genau auf der Grenze zwischen gewählt und nicht gewählt; nach § 36 NKWG entscheidet dann das Los. Im Bezirk Holtebüttel fehlen nach dem Zettelcheck rund **197 Stimmen**. Schon eine einzige davon als Personenstimme hätte den Losentscheid überflüssig gemacht – in die eine oder andere Richtung. Ähnliche Gleichstände an der Grenze gibt es in 4 weiteren Wahlen mit fehlenden Stimmen.

Gemeinde- und Stadträte

Die zehn Wahlen mit dem größten Anteil fehlender Stimmen – und was sie für die Sitzverteilung bedeuten würden.

GEMEINDE- UND STADTRAT

STUFE	WAHL	SITZE	FEHLEND	WIE KNAPP WAR DER LETZTE SITZ?	WAS WÜRDE SICH ÄNDERN – UND WIE WAHRSCHEINLICH?
C	**Sickte** Gemeinderat Veltheim (Ohe)	9	199 11,8 %	**37** Stimmen mehr für GRÜNE hätten Einzelbewerber einen Sitz gekostet	Käme **GRÜNE** im Bezirk auf 21,9 % statt der erwarteten 21,1 % (69 der 199 fehlenden Stimmen, gezählt hat sie im Bezirk 19 %), dann: 1 Sitz geht von **Einzelbewerber** an **GRÜNE** – *gut möglich*. Die Sitze je Liste bleiben, aber innerhalb einer Liste könnte eine andere Person gewählt sein – je nachdem, ob Listen- oder Personenstimmen fehlen.
A2	**Boldecker Land** Gemeinderat Weyhausen	13	346 9,6 %	**7** Stimmen mehr für CDU hätten FDP einen Sitz gekostet	Mit den fehlenden Stimmen: 1 Sitz geht von **FDP** an **CDU**.
D	**Sachsenhagen** Gemeinderat Auhagen	11	148 7,7 %	**190** Stimmen mehr für CDU hätten SPD einen Sitz gekostet	Die Sitze je Liste bleiben; innerhalb einer Liste wäre ein Personenwechsel denkbar.
E	**Bardowick** Gemeinderat Mechtersen	9	79 6,5 %	**63** Stimmen mehr für FLM hätten CDU einen Sitz gekostet	Ein Sitzwechsel bräuchte nach dieser Rechnung eine sehr ungleiche Verteilung der fehlenden Stimmen.
B	**Ilmenau** Gemeinderat Melbeck	15	312 5,8 %	**9** Stimmen mehr für FDP hätten SPD einen Sitz gekostet	Nur bei Ergänzung nach der Listenlücke: 1 Sitz geht von **SPD** an **FDP**. Bei Ergänzung nach der Parallelwahl bleibt es beim Ergebnis.
C	**Berne** Gemeinderat	20	506 4,8 %	**25** Stimmen mehr für Bürgerforum Berne hätten GRÜNE einen Sitz gekostet	Käme **Bürgerforum Berne** im Bezirk auf 16,5 % statt der erwarteten 14,4 % (140 der 506 fehlenden Stimmen, gezählt hat sie im Bezirk 12 %), dann: 1 Sitz geht von **GRÜNE** an **Bürgerforum Berne** – *gut möglich*.
C	**Fintel** Gemeinderat Fintel	15	207 4,6 %	**92** Stimmen mehr für SPD hätten GRÜNE einen Sitz gekostet	Käme **GRÜNE** im Bezirk auf 13,1 % statt der erwarteten 14,0 % (35 der 207 fehlenden Stimmen, gezählt hat sie im Bezirk 12 %), dann: 1 Sitz geht von **GRÜNE** an **SPD** – *gut möglich*.
D	**Horneburg** Gemeinderat Nottensdorf	11	89 3,7 %	**26** Stimmen mehr für FDP hätten CDU einen Sitz gekostet	Die Sitze je Liste bleiben; innerhalb einer Liste wäre ein Personenwechsel denkbar.
D	**Horneburg** Gemeinderat Bliedersdorf	11	94 3,2 %	**111** Stimmen mehr für SPD hätten GRÜNE einen Sitz gekostet	Die Sitze je Liste bleiben; innerhalb einer Liste wäre ein Personenwechsel denkbar.
C	**Sande** Gemeinderat Sande	22	384 3,0 %	**212** Stimmen mehr für AfD hätten FDP einen Sitz gekostet	Die Sitze je Liste bleiben; innerhalb einer Liste wäre ein Personenwechsel denkbar.

ORTSRAT UND STADTBEZIRKSRAT

STUFE	WAHL	SITZE	FEHLEND	WIE KNAPP WAR DER LETZTE SITZ?	WAS WÜRDE SICH ÄNDERN – UND WIE WAHRSCHEINLICH?
C	**Hardegsen** Ortsrat Hettensen	7	264 26,9 %	–	Die Sitze je Liste bleiben, aber innerhalb einer Liste könnte eine andere Person gewählt sein – je nachdem, ob Listen- oder Personenstimmen fehlen.
C	**Langwedel** Ortsrat Holtebüttel	5	197 16,2 %	**142** Stimmen mehr für SPD hätten CDU einen Sitz gekostet	Zwei Bewerber einer Liste sind stimmengleich an der Grenze – jede fehlende Personenstimme kann entscheiden, wer gewählt ist.
C	**Pattensen** Ortsrat Jeinsen	5	251 13,1 %	**263** Stimmen mehr für UWJ hätten CDU einen Sitz gekostet	Die Sitze je Liste bleiben; innerhalb einer Liste wäre ein Personenwechsel denkbar.
A2	**Hameln** Ortsrat Klein Berkel	11	596 9,1 %	**7** Stimmen mehr für CDU hätten SPD einen Sitz gekostet	Mit den fehlenden Stimmen: 1 Sitz geht von **SPD** an **CDU**.
C	**Ronnenberg** Ortsrat Ihme-Roloven	5	141 8,9 %	**77** Stimmen mehr für FDP hätten GRÜNE einen Sitz gekostet	Käme **CDU** im Bezirk auf 29,0 % statt der erwarteten 28,0 % (104 der 141 fehlenden Stimmen, gezählt hat sie im Bezirk 23 %), dann: 1 Sitz geht von **GRÜNE** an **CDU** – *gut möglich*. Die Sitze je Liste bleiben; innerhalb einer Liste wäre ein Personenwechsel denkbar.
F	**Wurster Nordseeküste** Ortsrat Midlum	5	164 7,4 %	–	Nach dieser Rechnung ändern die geschätzten fehlenden Stimmen die Sitzverteilung nicht – vorbehaltlich einer anderen Fehlmenge oder Fehlern, die hier nicht sichtbar sind.
C	**Hameln** Ortsrat Afferde	11	425 7,0 %	**33** Stimmen mehr für AfD hätten Frischer Wind einen Sitz gekostet	Käme **Frischer Wind** im Bezirk auf 4,6 % statt der erwarteten 5,4 % (15 der 425 fehlenden Stimmen, gezählt hat sie im Bezirk 5 %), dann: 1 Sitz geht von **Frischer Wind** an **AfD** – *gut möglich*.
C	**Algermissen** Ortsrat Lühnde	7	169 6,9 %	**190** Stimmen mehr für GRÜNE hätten SPD einen Sitz gekostet	Die Sitze je Liste bleiben, aber innerhalb einer Liste könnte eine andere Person gewählt sein – je nachdem, ob Listen- oder Personenstimmen fehlen.
A2	**Wittingen** Ortsrat Knesebeck	7	220 5,8 %	**43** Stimmen mehr für GRÜNE hätten CDU einen Sitz gekostet	Mit den fehlenden Stimmen: 1 Sitz geht von **CDU** an **GRÜNE**.
A2	**Großefehn** Ortsrat Ostgroßefehn	9	282 5,5 %	**71** Stimmen mehr für FWG hätten SPD einen Sitz gekostet	Mit den fehlenden Stimmen: 1 Sitz geht von **SPD** an **FWG**.

SAMTGEMEINDERAT · ALLE 8 MIT FEHLENDEN STIMMEN

STUFE	WAHL	SITZE	FEHLEND	WIE KNAPP WAR DER LETZTE SITZ?	WAS WÜRDE SICH ÄNDERN – UND WIE WAHRSCHEINLICH?
D	**Ilmenau** Samtgemeinderat	24	341 1,9 %	**152** Stimmen mehr für Die Linke hätten Für B + K einen Sitz gekostet	Die Sitze je Liste bleiben; innerhalb einer Liste wäre ein Personenwechsel denkbar.
B	**Sögel** Samtgemeinderat	32	465 1,9 %	**11** Stimmen mehr für CDU hätten UWG SG Sögel einen Sitz gekostet	Nur bei gleichmäßiger Ergänzung: 1 Sitz geht von **UWG SG Sögel** an **CDU**. Bei Ergänzung nach der Parallelwahl bleibt es beim Ergebnis.
C	**Sachsenhagen** Samtgemeinderat	24	253 1,6 %	**201** Stimmen mehr für Die Linke hätten GRÜNE einen Sitz gekostet	Die Sitze je Liste bleiben, aber innerhalb einer Liste könnte eine andere Person gewählt sein – je nachdem, ob Listen- oder Personenstimmen fehlen.
A2	**Hemmoor** Samtgemeinderat	30	302 1,4 %	**14** Stimmen mehr für AfD hätten GRÜNE einen Sitz gekostet	Mit den fehlenden Stimmen: 1 Sitz geht von **GRÜNE** an **AfD**.
D	**Horneburg** Samtgemeinderat	30	190 0,8 %	**222** Stimmen mehr für FWG AUE hätten FDP einen Sitz gekostet	Die Sitze je Liste bleiben; innerhalb einer Liste wäre ein Personenwechsel denkbar.

STUFE	WAHL	SITZE	FEHLEND	WIE KNAPP WAR DER LETZTE SITZ?	WAS WÜRDE SICH ÄNDERN – UND WIE WAHRSCHEINLICH?
D	**Wesendorf** Samtgemeinderat	30	131 0,6 %	**86** Stimmen mehr für FDP hätten SPD einen Sitz gekostet	Die Sitze je Liste bleiben; innerhalb einer Liste wäre ein Personenwechsel denkbar.
C	**Thedinghausen** Samtgemeinderat	30	119 0,5 %	**8** Stimmen mehr für AfD hätten FDP einen Sitz gekostet	Käme **AfD** im Bezirk auf 18,4 % statt der erwarteten 17,3 % (24 der 119 fehlenden Stimmen, gezählt hat sie im Bezirk 18 %), dann: 1 Sitz geht von **FDP** an **AfD** – *gut möglich*.
F	**Land Hadeln** Samtgemeinderat	36	110 0,2 %	**202** Stimmen mehr für Einzelbewerber hätten Die Linke einen Sitz gekostet	Nach dieser Rechnung ändern die geschätzten fehlenden Stimmen die Sitzverteilung nicht – vorbehaltlich einer anderen Fehlmenge oder Fehlern, die hier nicht sichtbar sind.

Wo eine realistische Abweichung genügt

Die Schätzungen selbst verschieben hier nichts. Aber schon eine Abweichung in der Größenordnung von 12 % statt 20 % würde es tun – im vollständigen Bezirk und unter den fehlenden Stimmen.

STUFE C AUF LISTENEBENE · 15 WAHLEN

WAHL	SITZE	FEHLEND	WIE KNAPP WAR DER LETZTE SITZ?	WAS WÜRDE SICH ÄNDERN – UND WIE WAHRSCHEINLICH?
Sickte Gemeinderat Veltheim (Ohe)	9	199 11,8 %	**37** Stimmen mehr für GRÜNE hätten Einzelbewerber einen Sitz gekostet	Käme **GRÜNE** im Bezirk auf 21,9 % statt der erwarteten 21,1 % (69 der 199 fehlenden Stimmen, gezählt hat sie im Bezirk 19 %), dann: 1 Sitz geht von **Einzelbewerber** an **GRÜNE** – *gut möglich*. Die Sitze je Liste bleiben, aber innerhalb einer Liste könnte eine andere Person gewählt sein – je nachdem, ob Listen- oder Personenstimmen fehlen.
Ronnenberg Ortsrat Ihme-Roloven	5	141 8,9 %	**77** Stimmen mehr für FDP hätten GRÜNE einen Sitz gekostet	Käme **CDU** im Bezirk auf 29,0 % statt der erwarteten 28,0 % (104 der 141 fehlenden Stimmen, gezählt hat sie im Bezirk 23 %), dann: 1 Sitz geht von **GRÜNE** an **CDU** – *gut möglich*. Die Sitze je Liste bleiben; innerhalb einer Liste wäre ein Personenwechsel denkbar.
Hameln Ortsrat Afferde	11	425 7,0 %	**33** Stimmen mehr für AfD hätten Frischer Wind einen Sitz gekostet	Käme **Frischer Wind** im Bezirk auf 4,6 % statt der erwarteten 5,4 % (15 der 425 fehlenden Stimmen, gezählt hat sie im Bezirk 5 %), dann: 1 Sitz geht von **Frischer Wind** an **AfD** – *gut möglich*.
Berne Gemeinderat	20	506 4,8 %	**25** Stimmen mehr für Bürgerforum Berne hätten GRÜNE einen Sitz gekostet	Käme **Bürgerforum Berne** im Bezirk auf 16,5 % statt der erwarteten 14,4 % (140 der 506 fehlenden Stimmen, gezählt hat sie im Bezirk 12 %), dann: 1 Sitz geht von **GRÜNE** an **Bürgerforum Berne** – *gut möglich*.
Fintel Gemeinderat Fintel	15	207 4,6 %	**92** Stimmen mehr für SPD hätten GRÜNE einen Sitz gekostet	Käme **GRÜNE** im Bezirk auf 13,1 % statt der erwarteten 14,0 % (35 der 207 fehlenden Stimmen, gezählt hat sie im Bezirk 12 %), dann: 1 Sitz geht von **GRÜNE** an **SPD** – *gut möglich*.
Fredenbeck Gemeinderat Fredenbeck	19	274 2,7 %	**22** Stimmen mehr für CDU hätten SPD einen Sitz gekostet	Käme **CDU** im Bezirk auf 44,0 % statt der erwarteten 36,5 % (119 der 274 fehlenden Stimmen, gezählt hat sie im Bezirk 44 %), dann: 1 Sitz geht von **SPD** an **CDU** – *gut möglich*.
Schortens Gemeinderat	34	404 1,3 %	**31** Stimmen mehr für Wählergruppe Schortens hätten CDU einen Sitz gekostet	Käme **CDU** im Bezirk auf 22,8 % statt der erwarteten 25,2 % (45 der 404 fehlenden Stimmen, gezählt hat sie im Bezirk 29 %), dann: 1 Sitz geht von **CDU** an **Wählergruppe Schortens** – *gut möglich*.
Laatzen Stadtrat Laatzen	40	563 1,0 %	**151** Stimmen mehr für CDU hätten GRÜNE einen Sitz gekostet	Käme **CDU** im Bezirk auf 48,5 % statt der erwarteten 40,9 % (246 der 563 fehlenden Stimmen, gezählt hat sie im Bezirk 52 %), dann: 1 Sitz geht von **GRÜNE** an **CDU** – *gut möglich*.
Emstek Gemeinderat	26	121 0,7 %	**25** Stimmen mehr für FDP hätten GRÜNE einen Sitz gekostet	Käme **FDP** im Bezirk auf 7,6 % statt der erwarteten 6,6 % (29 der 121 fehlenden Stimmen, gezählt hat sie im Bezirk 6 %), dann: 1 Sitz geht von **GRÜNE** an **FDP** – *gut möglich*.
Cloppenburg Stadtrat Cloppenburg	38	303 0,7 %	**40** Stimmen mehr für GRÜNE hätten AfD einen Sitz gekostet	Käme **GRÜNE** im Bezirk auf 13,2 % statt der erwarteten 12,4 % (33 der 303 fehlenden Stimmen, gezählt hat sie im Bezirk 14 %), dann: 1 Sitz geht von **AfD** an **GRÜNE** – *gut möglich*.
Südbrookmerland Gemeinderat	32	176 0,6 %	**32** Stimmen mehr für BSBL hätten CDU einen Sitz gekostet	Käme **BSBL** im Bezirk auf 11,9 % statt der erwarteten 10,3 % (28 der 176 fehlenden Stimmen, gezählt hat sie im Bezirk 11 %), dann: 1 Sitz geht von **CDU** an **BSBL** – *gut möglich*. Die Sitze je Liste bleiben; innerhalb einer Liste wäre ein Personenwechsel denkbar.
Thedinghausen Samtgemeinderat	30	119 0,5 %	**8** Stimmen mehr für AfD hätten FDP einen Sitz gekostet	Käme **AfD** im Bezirk auf 18,4 % statt der erwarteten 17,3 % (24 der 119 fehlenden Stimmen, gezählt hat sie im Bezirk 18 %), dann: 1 Sitz geht von **FDP** an **AfD** – *gut möglich*.
Sehnde Stadtrat Sehnde	34	165 0,4 %	**7** Stimmen mehr für GRÜNE hätten AfD einen Sitz gekostet	Käme **GRÜNE** im Bezirk auf 27,1 % statt der erwarteten 22,7 % (58 der 165 fehlenden Stimmen, gezählt hat sie im Bezirk 26 %), dann: 1 Sitz geht von **Die Linke** an **GRÜNE** – *gut möglich*.
Garbsen Stadtrat Garbsen	42	247 0,3 %	**17** Stimmen mehr für Die Linke hätten DAVA einen Sitz gekostet	Käme **DAVA** im Bezirk auf 0,9 % statt der erwarteten 1,3 % (9 der 247 fehlenden Stimmen, gezählt hat sie im Bezirk 0 %), dann: 1 Sitz geht von **DAVA** an **SPD** – *gut möglich*.

WAHL	SITZE	FEHLEND	WIE KNAPP WAR DER LETZTE SITZ?	WAS WÜRDE SICH ÄNDERN – UND WIE WAHRSCHEINLICH?
Bad Pyrmont Stadtrat Bad Pyrmont	32	73 0,3 %	**24** Stimmen mehr für GRÜNE hätten CDU einen Sitz gekostet	Käme **CDU** im Bezirk auf 19,9 % statt der erwarteten 20,3 % (4 der 73 fehlenden Stimmen, gezählt hat sie im Bezirk 21 %), dann: 1 Sitz geht von **CDU** an **GRÜNE** – *gut möglich*.

WAS DIE RECHNUNG NICHT LEISTET

- Sie setzt voraus, dass die Stimmen tatsächlich fehlen. Diese Einordnung stammt aus „Weil jeder nachrechnen darf“ (Fassung 4). Stimmt stattdessen die gemeldete Zettelzahl nicht, fehlt nichts.
- Die Fehlmenge ist geschätzt: Median der Stimmen je Zettel der übrigen Bezirke mal gültige Zettel, minus gezählte Stimmen.
- Schätzung B setzt voraus, dass der Bezirk beide Wahlen ähnlich unterschiedlich wählt wie die übrigen Bezirke. Schätzung L setzt voraus, dass die Personenstimmen vollständig sind.
- Hat eine Wahl nur einen oder zwei Vergleichsbezirke – oft nur den Briefwahlbezirk –, stehen Fehlmenge und Schätzung B auf schmaler Grundlage. Briefwahlbezirke haben etwas mehr Stimmen je Zettel als Urnenbezirke; die Fehlmenge ist dann eher etwas zu hoch geschätzt.
- Die Grenzen für „realistisch“ und „denkbar“ und die Aufgreifschwelle sind Annahmen (Blatt 1).
- Die Liste ist nicht abschließend: Bezirke unter der Aufgreifschwelle, Wahlen ohne offene Daten und Fehler, die die Stimmen je Zettel nicht verändern (etwa vertauschte Listen), erfasst sie nicht.
- In Städten mit mehreren Wahlbereichen sind nur die Sitze je Liste bewertet, nicht die Personen.
- Kreistage und Regionsversammlung stehen in einem eigenen Papier (andere Methode).
- Nicht bewertet: Celle, Wietze, Suhlendorf (andere Datenquelle), Wolfsburg und Emden (keine Sitzangabe).
- Klären lässt sich das nur mit der Niederschrift und, wo sie es nicht aufklärt, mit einer Nachzählung. Die Einspruchsfrist beträgt zwei Wochen ab Bekanntmachung des Ergebnisses (§ 46 NKWG).